

Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÜTTIKER W. & KRUPP, F. (Herausgeber): Fauna of Saudi Arabia Vol. 14 (1994). 454 pp. Pro Entomologica, Naturhist. Museum Basel / Karger Libri, Basel. ISBN 3-7234 0014 0.

In diesem neuesten Band halten sich Arbeiten über Wirbellose und Wirbeltiere etwa die Waage. Unter den letzteren dominieren Arbeiten über Fische: Neun Arbeiten befassen sich mit Neufunden in der Region, im Arabischen Golf wie im Roten Meer, 14 n.sp. werden beschrieben. Die Arbeiten sind reich illustriert; auf etwa zehn Farbtafeln – zumeist Lebendaufnahmen in der Natur oder im Aquarium – wird dem Leser eine Formen- und Farbenmannigfaltigkeit vorgeführt, die typisch ist für die Ichthyofauna der warmen Meere mit ihren Korallenriffen und die ohne weiteres mit der Farbenpracht der Insekten konkurrieren kann! Zwei Arbeiten befassen sich mit Amphibien und Reptilien; auch sie sind farbig illustriert. Neu beschrieben werden zwei Gekko-Arten. Eine Arbeit befasst sich mit der Avifauna des Wadi Turabah nördlich des Asir-Gebirges, einer offenbar besonders artenreichen Region.

An Arbeiten über Wirbellose finden sich eine über zwei neue Skorpion-Arten aus Yemen, die restlichen befassen sich mit Insekten. Folgende Gruppen sind diesmal an der Reihe: Blattaria (Schaben), für die 10 Arten (darunter 4 n.sp.) wird ein Bestimmungsschlüssel gegeben; Carabidae-Scaritinae (1 n.sp.), Histeridae (1 n.sp.), Gattung *Prochoma* (Tenebrionidae) mit Schlüssel (3 n.sp.), zwei Arbeiten über Bruchidae von Saudi-Arabien und von Oman (mit je 2 n.sp.). Die Lepidopteren sind mit einem Supplement zu den Arbeiten von WILTSHIRE vertreten, das einerseits die Beschreibung von 6 neuen Arten, andererseits eine Übersichtsliste der nun insgesamt 641 nachgewiesenen Arten von Macrolepidopteren bringt und auch eine Farbtafel enthält. Es folgt ein weiterer Beitrag über Simuliidae (Kriebelmücken) mit einer neuen Art. Die umfangreichste Insektenarbeit ist die Bearbeitung der Chrysididae (Goldwespen), die dank zweier vom Autor LINSSENMAIER gemalten Farbtafeln eine besondere Augenweide bieten. Behandelt werden – mit Bestimmungsschlüsseln bis zur Art – 88 Arten; davon werden nicht weniger als 32 als neu beschrieben, leider ohne Berücksichtigung der Genitalien, sondern vor allem nach Skulptur und Färbung und, in der Hälfte der Fälle, nach einem einzigen Exemplar. Hier muss vermerkt werden, dass die vom Autor p. 148 verwendeten Tribusnamen *Heteronychini* und *Euchrysidini* den Nomenklaturregeln widersprechen: Es scheint keine Gattung "*Heteronycha*" oder "*Heteronychus*" unter den Chrysididae zu existieren, auf die der erste Tribusname begründet werden könnte (wohl aber ist der Name "*Heteronychus*" innerhalb der Coleopteren zweimal vergeben worden!); in der zweiten Tribus befindet sich die familientypische Gattung *Chrysis*, die Tribus muss deshalb zwangsläufig Chrysidini heissen. Es folgen zwei weitere Arbeiten über Sphecidae (Gattungen *Philanthus*, *Philanthinus* und *Tachytes*; 2 n.sp.) mit Schlüsseln.

Die hervorragende Qualität in Papier und Druck, die neben der Vielfalt und Qualität der einzelnen Beiträge ein hervorstechendes Merkmal dieser Reihe ist, ist auch diesmal wieder gegeben und macht es mir leicht, auch den neuen Band bestens zu empfehlen.

Prof. W. SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, 8308 Illnau